

Die „Volkswacht“ erscheint täglich Nachmittags außer Sonntag und ist durch die Expedition, Neue Graupenstr. 5/8, durch die Post und durch Colporteurs zu beziehen. Preis vierteljährlich M. 1.50, pro Woche 20 Pf. Abbestellungsliste Nr. 7743.

Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.
Organ für die werkhätige Bevölkerung.
Mit der illustrierten Beilage „Die neue Welt“.

Insertionsgebühren: beträgt für die einseitige Zeile oder deren Raum 20 Pfennige, für Fortsetzung nach Bestimmung des Inserenten 10 Pfennige. Inserate für die nächste Nummer müssen bis Vormittag 10 Uhr in der Expedition abgegeben werden.

Telephon Nr. 451.

Telephon Nr. 451.

Nr. 252.

Donnerstag, den 27. Oktober 1898.

9. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

Das Wesen der Trade Unions.

Ueber Wesen und Zweck der Gewerkschaftsbewegung herrscht noch so viel Unklarheit, daß keine Gelegenheit zur Aufklärung verfaßt werden sollte. Nur dem völligen Mißverständnis des Gewerkschaftswesens läßt es sich zuschreiben, daß heute noch an die achtzigtausend deutsche Arbeiter den sogenannten Hirsch-Sunderländer Gewerksvereinen anhängen, in dem Glauben, daß diese Vereine, wenn auch klein, so doch wesensgleiche Nachbildungen der erfolgreichen englischen Trade Unions seien. Während thatsächlich die Hirsch-Sunderländer, wo sie Boden gefast hat, nur ein Hinderniß ist für die erfolgreiche Bethätigung der Arbeiter auf gewerkschaftlichem Gebiete, so ist die Trade Union wie zunächst einmal bei dem englischen Beispiel.

Der Zweck einer Trade Union? Der bekannte Historiker der englischen Gewerkschaftsbewegung Sidney Webb sagt: „Der fundamentale Zweck der Trade Union ist der Schutz der normalen Lebenshaltung (der Standard of Life), d. h. der organische Widerstand gegen jede Neuerung, die dazu angethan ist, die Degradierung der Lohnarbeiter als Klasse herbeizuführen.“

Dieser Satz bedarf, um richtig zu sein, noch der Ergänzung dahin, daß nicht nur der Widerstand gegen eine Ueberführung der Lebenshaltung der Arbeiterklasse, sondern auch die Erhöhung dieser Lebenshaltung, entsprechend den steigenden Bedürfnissen der Arbeiterklasse, zu dem Schutz der normalen Lebenshaltung gehört, der den Arbeitern obliegt. Thatsächlich hat ja auch das Wirken der Trade Unions im Laufe dieses Jahrhunderts erheblich dazu beigetragen, die Lebenshaltung der englischen Arbeiter zu erhöhen. Keine Trade Union hat sich nur auf einen Vertheidigungskampf beschränkt.

Wenn nun eine Trade Union Schutz und Erhöhung der Lebenshaltung, zunächst natürlich der Mitglieder einer bestimmten Berufsgenossenschaft, anstrebt, so hat sie als Mittel dazu die Arbeitsbedingungen der Berufsgenossen, was Lohn, Arbeitszeit und sonstige Umstände anbetrifft, zu bessern, soweit nicht auf gesetzlichem Wege für eine solche Besserung gesorgt wird. Solche Besserungen lassen sich erfahrungsgemäß nicht durch staatliches Handeln von den Unternehmern erreichen. Ueberall haben die Arbeiter im Kampfe ihr Recht suchen müssen. Ihr wichtigstes Kampfmittel ist die Arbeitseinstellung, also die Weigerung der Arbeiter, weiter zu arbeiten, wenn ihnen eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen zugemuthet wird (Vertheidigungskampf) oder wenn ihnen ein geforderte Verbesserung der Arbeitsbedingungen nicht zugestanden wird (Angriffskampf). Daß ein solcher wirtschaftlicher Kampf von unorganisierten Arbeitern fast nie siegreich durchzuführen ist, braucht hier nicht näher betont zu werden. Eine Vereinigung der Arbeiter kann aber nur dann ihrer Aufgabe völlig gerecht werden, wenn sie die Gesamtheit oder doch den Ausschlag gebenden Theil der Berufsgenossen, sei es an einem Orte, in einem Bezirk, oder möglichst im ganzen Lande, in sich vereinigt, und zwar nicht als vorübergehend, sondern dauernd.

Dauernde Vereinigung aller Berufsgenossen an einem Orte oder im ganzen Lande ist denn auch das Bestreben aller Trade Unions und Kampf zum Schutze und zur Erhöhung der Arbeitsbedingungen ihr gemeinsamer Zweck.

Daneben geben sich die meisten Trade Unions auch mit anderen Einrichtungen ab, die zur Sicherung der Lebenshaltung der Arbeiter dienen, als da sind Kranken-Versicherung, Sterbegelder, Invalidenpensionen, Alterspensionen.

Das sind aber Vorkehrungen, die ihrerseits eigentümlich sind. Sie haben sie gemein mit den sogenannten Benefit Societies oder Friendly Societies, die zahlreich in England mit weit mehr Mitgliedern als die Trade Unions bestehen, deren Zweck überdies in anderen Ländern, wie in Deutschland, zum Theil durch staatliche Einrichtungen erfüllt wird. Auch in England geht man jetzt mit dem Plane staatlicher Kranken-, Alters- und Invalidenversicherung um. Das könnte im vollsten Maße, weit über das Maß, was wir hier zu Lande haben, durchgeführt werden, und keine einzige Trade Union wäre: dadurch ihrer eigentlichen Aufgabe entledigt, keiner würde die Existenzberechtigung abgeschnitten werden. Thatsächlich giebt es unter den neueren Unions in England einige, die von jenen Unterstützungsanstalten ganz absehen. Nur die Streikunterstützung und im Zusammenhang damit allenfalls die Arbeitslosen-Unterstützung wird durch die eigentlichen Gewerkschaftszwecke bedingt.

Und es muß besonders betont werden, daß nicht nur die einer sozialistischen Politik genügenden „neueren“ Unions, sondern auch die sämtlichen älteren Unions, einschließlich der am stärksten an der Abneigung gegen Staatsintervention in den Wirtschaftskampfe der Arbeiter festhaltenden Gewerkschaften jene Grundelemente einer Union, die möglichst Heranziehung aller Berufsgenossen und den kühnen Kampf um die Arbeitsbedingungen aufweisen. Sie alle haben sich als Kampforganisationen zu ihrer jetzigen Stärke und ihrem Einflusse herausgearbeitet; sie alle sind auch jetzt noch stetig bereit, in den Kampf einzutreten, wenn ihre Lebenshaltung bedroht wird, oder wenn das, was sie zur Besserung der Lebenshaltung für erforderlich halten, bedroht wird. Was die älteren Unions von den neueren, sowie von den deutschen Gewerkschaften scheidet, gehört in das Gebiet der politischen Bethätigung und bedarf einer besonderen Erörterung. Im gewerkschaftlichen Leben im engeren Sinne erstreben alle englischen Trade Unions genau wie die deutschen Gewerkschaften die nämlichen Zwecke mit den nämlichen Mitteln. Der scheinbare Friede, in dem einzelne ältere Unions mit den Unternehmern leben, ist das Ergebnis langwieriger Kämpfe, in denen sich die Arbeiter die Gleichberechtigung errungen haben. Das Beispiel der Maschinenbauer zeigte, daß die bestgestellte Union jeder Zeit wieder gezwungen werden kann, unter die Waffen zu treten.

Nun vergleiche man einmal damit die Schöpfungen des Herrn Hirsch:

Sie schließen statutengemäß die überwiegende Mehrheit der deutschen Industriearbeiter wegen sozialistischer Gesinnung aus. Sie stehen grundsätzlich auf dem Boden der harmonischen Interessengemeinschaft der Arbeiter und Unternehmer. Sie sind deshalb weder gewillt, im Kampfe ihr Recht zu erringen, noch können sie es, da sie immer nur verschwindende Minderheiten vertreten. Günstigen Falls leisten einzelne ihrer Mitglieder im Arbeitskampfe den Gewerkschaften Gefolgschaft. Sie wirken aber durch die einfache Thatsache, daß sie viele Arbeiter von der Gewerkschaftsbewegung zurückhalten und sie dadurch schwächen, als Feinde der Vorwärtsbewegung der Arbeiterklasse, mögen sie es nun wünschen oder nicht!

Die Grubenbrände a. d. Beche, Hohenzollern.

Der Handelsminister hat an die Oberbergämter einen Erlass gerichtet, worin unter Berufung auf die Grubenbrände, die auf den Bechen „Hollern“ und „Kleophas“, im letzteren Falle erwiesenermaßen, im zweiten Falle wahrscheinlich durch

den Gebrauch offener Lampen entstanden sind, es als erforderlich bezeichnet wird, die Benutzung des offenen Lichtes in allen unterirdischen Räumen, wo mit Dampf betriebene Maschinen aufgestellt sind, zu verbieten, sofern nicht besondere Vorkehrungen die Feuergefahr ausschließen. Auch an anderen Orten unter Tage, wo sich leicht brennbare Gegenstände befinden, soll das offene Licht nicht mehr gebräuchlich werden. Zugleich macht der Minister die Oberbergämter auf einige Vorschläge aufmerksam, die der Bergath. Ing. Major in Mährisch-Brau, der Zentralinspektor der Seinschöten G. in Wien der österreichischen Nordbahn, zur Verhütung von Schichtbränden macht. Dieser Vorschlag empfiehlt u. A. grundsätzliche Verwendung geschlossener Lampen in brandgefährlichen Schichten und Schichtstätten; Vermeidung brennbarer Materialien beim Abbau der Schächte, bei der Herstellung der Weiröhren und der Schachtgebäude; über Tage; regelmäßige Vertheilung des Holzes in den Schichten, die noch mit Holz angebaut sind; Verhütung eiserner Reibschichten in solchen Schichten, zum Zweck der Vertheilung der Schicht über und unter Tage; Erhaltung einer Ventilation an die Schächter, damit ein Brand sofort gelöscht werden kann; ferner sollen in jeder Grube Rettungsapparate bereit gehalten werden. Damit bei einem Brande über Tage keine Luft in die Grube eingebläst werden kann, soll jede Grube einen besonderen Kanal erhalten.

Zur Begründung des Verbots der Verwendung offenen Lichtes führt der Minister an: „Es ist einleuchtend, daß der Gebrauch des offenen Lichtes in unterirdischen Räumen, wo sich leicht brennbare Gegenstände befinden, stets eine große Gefahr in sich schließt, welcher bisher noch zu wenig Beachtung geschenkt worden ist. An solchen Orten bedarf es oft nur einer Unachtsamkeit eines Arbeiters oder wie auf „Hollern“ eines unglücklichen Zufalls, um einen Brand zu entzünden. Mit derartigen Vorkommnissen muß aber beim Bergwerksbetriebe immer gerechnet werden.“

Bisher lag die Grubeninspektion ausschließlich in Händen staatlicher Beamten. Wenn Vertrauensleute der Arbeiter zur Inspektion herangezogen gewesen, so würde es nicht erst schwerer Grubenkatastrophen bedürft haben, um dahinter zu kommen, daß an Stelle offener Lampen geschlossene einzuführt werden müssen. In der Deutschen Berg- und Hüttenarbeiter-Zeitung ist auf diesen Ueberstand wie auf die Abzüge von jeder hingewiesen worden. Auch künftig wird, trotz aller ministeriellen Erlasse, Grubenkatastrophen nur dann mit Aussicht auf Erfolg vorgebeugt werden können, wenn an der Grubenkontrolle die Arbeiter durch Personen ihres Vertrauens betheiligt sind.

„Dunkel ist der Rede Sinn.“

Die „Nordb. Allgem. Ztg.“ schreibt: „Ein Theil der Presse hat die Forderung erhoben, der Gesetzentwurf zum Schutze der Arbeitswilligen solle alsbald veröffentlicht werden. Diese Forderung ist schon deshalb unerfüllbar, weil der Entwurf noch nicht alle Instanzen bis zu seiner Feststellung für die gesetzgebenden Körperschaften durchlaufen hat. Daß der Entwurf weder dem Grundsatze der Koalitionsfreiheit, noch dem Systeme des Strafgesetzbuchs widersprechen wird, ist selbstverständlich.“

Was soll das heißen: Das Gesetz wird „dem Systeme des Strafgesetzbuchs“ nicht widersprechen? So lange wir darüber nicht aufgeklärt sind, halten wir fest an den überaus klaren Worten des Kaisers.

Die grün' Müll' und das gelbe Siskaßl.

Von Solomon Miljath.
Autorisierte Uebersetzung von Dr. Hugo Ganz.

„So schön ist das Leben“, malte der Hochwürdige mit leuchtenden Farben, die Gottessonne sehen, aufstehen in der Frühe, sich am Abend niederlegen, den Duft der Wärme und der Freiheit einathmen, fühlen, daß wir ein Theil sind von dem ewigen schäumenden Leben, das Gottes Hand regiert. Jeder Tag ist ein Geschenk des Herrn. Keinen einzigen Augenblick wie leichtsinnig wegwerfen. Guch hat der Herrgott mit dem Guten gesegnet, und Gutes thun muß man mit einer Hand.“

Die Schlossherrin hatte seine kleinen Kinder ins Zimmer gerufen (von der ersten Frau waren auch drei geblieben), die sie zum Glauben bringen wollte. Seine Sünde sei's, sich nicht zu entziehen aus Halsstarrigkeit und Kleingläubigkeit. „So ist's“, rebete der Notar dazwischen, „Ihr habt ihnen das Schöne zusammengebracht. Und wozu? Daß es jetzt ein Waisenstahl in die Hand geräth, und daß das Komitat was ihnen gehört?“

„Unser Herr Gil bewegte sich, als ob ihn die Möglichkeit anginge, daß der große Sal'sche Wais' zerfallen könnte, aber er sagte er mit einer gewissen Andacht: „Der Herrgott sorgt für die Kinder, und der kann mehr als das Komitat.“

„Duvon habe ich freilich noch nichts gemerkt“, plagte es den gottlosen Schabel des Notars. Der Diener Gottes ließ die Augen nieder, aber er nahm wahrhaftig nicht mit seinen Worten für seiner Wohlthäter Partei gegen das Komitat. „Nein, es war unmöglich, diese verrückte Halsstarrigkeit zu brechen, gegen diese fürchtbare Gleichgültigkeit anzukämpfen.“ Der Arzt warf gütige Blicke auf die Gattin, die während des Brothackens hereingelaufen kam.

„Was ich gesagt hab', hab' ich gesagt“, wiederholte sie unermüdet, „ich laß' meinen Alten nicht verrecken.“

„Schweig!“ schrie sie der Doktor in leidenschaftlicher Aufwallung an. „Das ist ein Verbrecher, was Th' treibt.“

Die Augen der Gattin speckten grüne Funken gegen den Doktor.

„Schweigen soll ich?“ Ihre Stimme bekam einen wüthenden Klang, und sie wogte sich in ihrem schwarzen Hüften hochmüthig bald rechts, bald links. „Und was noch? Weiter fehlt Ihnen nichts? Wissen Sie, lieber Herr, auf dem Dign seinem Will' gilt auch die Glock noch was.“

Unser Gil beulte sich mit müthiger Weisheit, den drohenden Zusammenstoß zu verhindern.

„No, no, Krista, nicht so hoch, sei doch geschit! Geh' lieber hinunter, Kind, in den Keller und hol' eine Faß' Wein für die Gattin. Der Herr Doktor wird auch durch's sein. Was für 'ne Manier ist das, daß Du ihm noch nichts angeboten hast! Sei nicht böse auf den Herrn Doktor, Krista: am End' meint er's ja auch gut mit mir — so wie er's versteht.“

„Gern ließen sie sie gehen, Wein holen. Weinhaus' konnte man in ihrer Abwesenheit noch einmal einen Ueberredungsversuch unternehmen. Sie rebeten eifrig und schloß, nachmal auch drei auf einmal, sie probirten es mit dem verlockenden Argument, daß die ganze Operation nicht weiter thue als ein Dienstück, und mit dem fürchterlichen, wie traurig es sei, in der fernsten Ecke zu liegen: der Bauer sprach nicht, hörte nur zu und rauchte, und seine blauen, milben Augen schweiften gelangweilt über die bekannten Gegenstände im Zimmer, über das Allerlei auf dem Deckballe, die Schüssel, die Bilder von Franz Josef und dem alten Rossuth (im ungarischen Bauernhaus hängen die beiden, die im Leben einander so schroff gegenüberstanden, freudlich nebeneinander, und aus beider Rücken lugen gewichte Zwirge hervor).

Schell kam die Frau mit dem Wein — der glücklichste Hausvater konnte gar nicht bis dahin antworten; nun antwortete er auch nicht, sondern fragte die Frau:

„Von welchem Fiß hast Du gebracht?“

„Aus dem Zweimerleß.“

„Gut, aber zum Tobtessen zapp' das Fiß daneben an, Kind, weil ich beim Füllen gesehen hab', daß es verrotzt.“

Das muß halt beim Füllen ausgetrunken werden, Krista.“

„In dieser ruhigen, einfachen Konversation war nicht nur die unrichtige Firzorge des ungarischen Hausvaters, die auch über den Tod hinaus sich erstreckt, sondern zugleich die Wigeung enthalten, dem angelegentlichst Zereden nachzugehen.“

Das sah Birli ein und begann die Hundschitz' anzuziehen.

„Da ist Alles vergebens.“

„Ich habe noch einen Einfall“, flüchelte ihm die Herrin zu, „warten Sie!“

Sie schlüpfte hinaus in den Hof, die Gattin's Kinder zusammenzuführen, die dann nach einigen Minuten jedes mit einem Silbergeschloß in der Faust hereintraipsten und mit eingelerntem Gullen jammerten:

„Stirbt nicht, lieber Vater, stirbt nicht!“

Die kleine Dorista ein häßlich' blondes Ding, thut flehend die Hände zusammen und bat:

„Laß' Euch die Hand abschneiden, Väterchen!“

„Riß' Euch! Riß' euch!“ schrien die vom Malberbaum garantirte Väterchen mit ihrem beschworenen Gattin.

Der Alte lächelte ein wenig, und die Zwirge trat ihm ins Auge.

„Freilich, das müßet Ihr haben, Ihr Vampenzwölbel, weil Ihr glaubt, daß ich Euch mit der linken Hand nicht was' weg könte! Ihr könnt's aber doch! Ihr hättet gar nichts brenn“, sagte er mit müder Trauer hina.

(Fortsetzung folgt.)

Lokales und Provinzielles.

Breslau, den 27. Oktober 1898.

Berliner Stadtväter und Verkehrsunternehmungen. Der „Vorwärts“ beschwert sich mit Recht darüber, daß Aufsichtsräte von Industrie-Gesellschaften und deren Geschäftswelt die Finanzierung und der Betrieb gewerblicher Unternehmungen auf und unter den Straßen Berlins ist, im Magistratskollegium sitzen. Er schreibt u. A.:

Die Berliner Elektrizitätswerte sind von der Nationalbank für Deutschland finanziell abhängig. Im Aufsichtsrath der Nationalbank für Deutschland sitzen die Stadträte Mammoth und Dr. Weigert. Stadtrath Ball ist Aufsichtsrath bei der Diskontogesellschaft, welche die Große Berliner Straßenbahn finanziert, er ist aber auch im Aufsichtsrath der Straßenbahn selbst und hat die Möglichkeit, neben der persönlichen Einwirkung auf vertragliche Bestimmungen alles zu erfahren, was die Stadt bezüglich ihres Verhältnisses zur Straßenbahn-Gesellschaft für die Zukunft beabsichtigt und eben vorbereitet. — Stadtrath Kämpf ist Direktor der Darmstädter Bank beziehungsweise der Bank für Handel und Industrie in Berlin. Diese Bank ist Teilhaberin des Berliner Dampfstraßenbahn-Konjunktums und hat mit dem Magistrat einen Vertrag abgeschlossen, wonach ihr bis zum Jahr 1920 die Konzession für drei elektrische Straßenbahnen erteilt ist. Beiläufig bemerkt, hat sich inzwischen dieses Konjunktum mit der Großen Berliner Straßenbahn fusioniert. Stadtrath Fabner sitzt im Aufsichtsrath der Aktiengesellschaft für Asphaltierung und Dachbedeckung, von welcher die Stadt für die Jahre 1897 bis 1900 erhebliche Beiträge für Straßen und Plätze asphaltieren läßt.

Selbst wenn die Herren Stadträte ihre Stellung in den Aufsichtsräthen von der im Magistrat zu fordern wissen, so würde es doch immerhin besser sein, auf eine der beiden Stellen zu verzichten. Man muß auch vor Ausscheiden einer Stelle die Interessen vermeiden.

Warum Dr. v. Falck ins literarische Bureau gerufen wurde?

Die „Berl. Börsen-Ztg.“ schreibt: Die Ernennung des Dr. v. Falck zum Chef des literarischen Bureaus hat ihre Vorgeschichte. Die falsche Auslegung, welche die Deynhauser Rede des Kaisers in der sozialdemokratischen und ultraliberalen Presse fand, war zu lange ohne energische Abwehr gelassen worden. Trotz gewisser Beziehungen zur Presse fehlt es der Regierung an einer einheitlichen Organisation, die sie in den Stand setzen könnte, gegebenen Falles agitatorischen Pressäußerungen entgegenzutreten, ohne doch amtlich durch Erklärungen zum Einschreiten sich bemühen zu sehen. Das passive Verhalten, das in letzter Zeit selbst direkter „Brannnvergiftung“ gegenüber Platz gegriffen hatte, steigerte die Kühnheit der berufsmäßigen Agitatoren und eine solche böswillige Auslegung der Deynhauser Kaiserrede, wie sie die Sozialdemokratie wagte, blieb offiziös unabwehrbar. Man hätte die Grundzüge des betreffenden Gejgentwurfs offiziös bekannt geben müssen, um Verdächtigungen und Anfeindungen zuvorkommen — aber nichts geschah. Das soll nun anders werden. — Mit anderen Worten: Dr. Falck soll die Dementiriprize besser als bisher handhaben. Ob's was nützen wird?

Es fehlt also der Reaktion im Kampfe mit dem Proletariat an geschickten Federhelden. Das ist freilich kein Wunder. Der reaktionäre Feldzug gegen die wenigen Volksrechte läßt sich eben nicht gut verteidigen.

Ein bemerkenswerthes Urtheil des Kammergerichts

wird in der „Deutschen Juristenzeitung“ mitgeteilt. Die Frage lautet: Ist ein „geselliger Verein“, der den unmittelbaren Zweck verfolgt, durch den engen Zusammenschluß bürgerlich Gesinnter und den Ausschluß deutsch Gesinnter das im nördlichen Schleswig bestehende Widerstreben des Dänentums gegen deutsches Wesen und deutsche Gesinnung zu erhalten und womöglich zu verschärfen, und zwar zunächst bei seinen Mitgliedern, dann aber auch über diese hinaus in deren „weiteren Interessentenkreisen“ — noch ein privater oder ein politischer?

Das Kammergericht hat sich für das letztere entschieden und zwar mit folgender Begründung: „Der Verein, der in den Grenzmarken des deutschen Reiches durch Erhaltung und Verschärfung des Dänentums gegen deutsches Wesen und deutsche Gesinnung ankämpft, verfolgt Zwecke, die das Staatswohl im Allgemeinen und damit ein öffentliches Interesse berühren.“

Stadtverordneten-Versammlung am Donnerstag, den 3. November

wegen der Abgeordnetenwahl wiederum ausfallen muß, so wird dafür am Montag, den 31. Oktober, eine außerordentliche Sitzung stattfinden.

Zum Dachstuhlbrand auf der Cherenstraße.

Das Feuer hat die Thätigkeit der Feuerwehr fünf Stunden in Anspruch genommen. Um 4 Uhr 5 Minuten nachmittags erfolgte von zwei Stationen aus die Alarmung und erst um 9 Uhr kehrten die letzten Fahrzeuge in die Hauptwache zurück. Dem Feuer sind außer der Dachkonstruktion und den Bodenverschlüssen sämtliche in den Kammern aufbewahrten Sachen, als Möbel, Kleiderstücke, Betten, Kisten, Bilder, Bücher und Werkzeuge, sowie eine große Menge Doppelstühle zum Opfer gefallen. Der Angriff auf das Feuer ist mit drei Schlauchgängen vom Hydranten erfolgt; ein vierter Schlauchgang lag in Reserve.

Mit Verbleib belagt

wurde eine anscheinend von einem Diebstahl herrührende grüngeräucherte Krauttonne. Dieselbe hat etwa halber Bursche einem Wöhrmeister auf der Kleinen Scheinigerstraße zum Kauf angeboten. Er ergriff aber sofort die Flucht, als ein Ausweis über den rechtmäßigen Erwerb der Tonne von ihm verlangt wurde.

Vom mutmaßlichen Mörder Wegener.

Der wegen Verdacht des Mordes zur Verhaftung geachtete Hausdiener, hiesiger Steinbrücker Albert Wegener ist, wie die bisherigen Ermittlungen ergeben haben, am 9., 10. und 13. d. Mts. in Leipzig gesehen worden. Verschiedene Arzzeichen weisen darauf hin, daß er von dort seinen Weg nach dem Osten oder nach Süddeutschland genommen hat. Wegener, auf dessen Festnahme eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt wurde, ist 29 Jahre alt, 1,69 Meter groß, hat blaue Augen, mittelblondes Haar und eben solchen schwachen Schnurrbart. Als besondere Kennzeichen sind hervorzuheben, daß er einmal des rechten Oberarms ein bezaarter Leberfleck von 5 Zentimeter Länge, und 3 Centimeter vom dem linken Mundwinkel eine Narbe sich befinden.

Anglaskasse.

Auf der Hundsfelder Chaussee fiel einem Peder, der neben einem mit Paketen beladenen Wagen stand, ein Weidenbaum, der vom Wagen herabgeworfen wurde, auf den Kopf, wodurch der Mann eine Gehirnverletzung erlitt. — Eine Arbeiterin gerieth in einer Judenwarenfabrik mit der linken Hand in eine Maschine und riß sich die Hand ab. — Ein Bootsmann kam hier auf einem Schiff mit der rechten Hand zwischen die Ketten und auf die Ankerkette, wobei ihm zwei Finger erheblich verletzt und der Ringfinger abgerissen wurde. — Auf dem an der Kleinberger Barriere befindlichen Materiallagerplatz der Straßenbahn

geriet ein Arbeiter beim Abladen von Schienen mit der rechten Hand unter eine Schiene, wobei ihm zwei Fingerglieder abgequetscht wurden.

Versuchter Einbruch.

In der Nacht zum 26. d. Mts. wurde ein Kommiß dabei ertappt, als er einen Einbruch in eine Weinhandlung auf der Albrechtsstraße versuchte. Mit einem Messer hatte er das Thürfutter herauszuschneiden versucht. Als ihm aber das Messer zerbrach, versuchte er die Thürverkleidung abzubrennen. Er wurde in Haft gebracht.

Aus dem Polizeibericht.

In das Polizeigefängnis wurden am 26. d. M. 32 Personen eingeliefert. — In den wurden: eine Ledergewand, zwei Herrenremontoküchen, ein Lebensblech, eine Federboa, ein Övernglas, zwei Sparflammenbänder, ein Collo, geg. B. R. 2192 Magilino, ein Zinnschrein, ein schwarzer Frauenrock, ein Fächer, ein Schleiter, eine Hutnadel, eine Tischlampe, ein Korb mit Kettigen, ein Korb mit Nähen, zwei eiserne Riegel, eine lederne Tasche, ein Taschenmesser, sechs Portemonnaies und Papiere auf die Namen Gebulla, Bernert und Nitsche. — Abhanden kamen: eine gelbe Herrenremontoküche, eine goldene Damenkapelluhr (Nr. 2091), ein grün emailirtes, in Gold gefaßtes Kleeblatt mit der Gravur: Erinnerung an den 10. 10. 98, eine Brosche in Form eines Weizenährens mit dem Bildnis des Kaisers Friedrich, ein Tauring, geg. F. S. 27. 11. 93, ein kleines Damenopernglas mit einem Futteral, ein grünes Cigarettenetui mit dem Monogramm E. M., ein Bistfenarten-taschen, zwei rosa Hutdecken, ein grüner Kindermantel, ein schwarzer Leberzieher und zwei Portemonnaies mit 18 und 20 M. Inhalt.

Stehlen, 26. Oktober.

Vortrag. Am Sonntag fand in der Herberge zur Heimath eine öffentliche Versammlung vom Verein zum blauen Kreuz aus Briesg statt, zu welcher besonders die hiesigen Steinarbeiter und Frauer eingeladen waren. Herr Edel aus Briesg als erster Redner führte aus, es würden jährlich an Schnaps 2 1/2 Milliarden verstrunken, wofür die Arbeiter ein schönes Leben führen könnten. Der Herr sagte fernz, er habe bei seiner Freizeit auch nur Wasser getrunken. Nach dem Vortrage hat Genosse Traugott Schwarzer ums Wort und wies darauf hin, daß an dem starken Schnapskonsum die niedrigen Löhne und die dadurch bedingte schlechte Lebenshaltung der Arbeiter schuld seien. Auch verlag er dabei nicht zu erwähnen, daß die Schnapsbrenner, die bei diesem Geschäft riesige Vorteile haben, in der heutigen Gesellschaft die erste Geige spielen. Darob machten die Herren ganz verärgerte Gesichter und hielten den Genossen, nach der Versammlung ihnen noch etwas Gesellschaft zu leisten, da sie noch ein Wort sprechen wollten. Die Versammlung wurde mit Singen eines Choralstückes geschlossen.

Städt. 25. Oktober.

Eine Parteiversammlung fand kürzlich hier statt. Es wurde zunächst ein Beschluß über die Beteiligung an den Landtagswahlen gefaßt. Danach erstattete Genosse Wünsch einen längeren interessanten Bericht über den Stuttgarter Parteitag, dem sich eine kurze Aussprache der Genossen Keller und Masius anschloß. — Der dritte Punkt: Bericht des Vertrauensmannes, wurde von dem Genossen Nordorf erledigt, der kurz auf die politischen Ereignisse des vergangenen Jahres einging und folgenden Kassenbericht erstattete: Bestand aus 1897: 53,15 Mark; Einnahme 1898: 145,98 Mark, Summa 201,13 M., Ausgabe 155,87 M., bleibt Bestand 45,26 M. Hieraus wurde Genosse Nordorf wieder einstimmig zum Vertrauensmann für den Wahlkreis Gohlis-Lauban gewählt; als Revisoren wurden Robert Lindner, Masius und Brühner bestätigt. — Und nun noch etwas von der Polizei. Da hat neulich Wastotte aus Stuttgart hier die „Weber“ registriert. Als künstlerische Veranstaltung braucht sie nicht angemeldet zu werden, so dachte wir; anders der Herr Polizeikommissar. Er ließ Anzeige erheben gegen Genossen Wünsch, Herrn Wastotte und den Konzeptsbesitzer Herrn Schulz wegen Vergehens gegen das Vereinsgesetz. Unserem Genossen Wünsch gegenüber definierte er das folgendermaßen: „Die Weber“ haben sozialen Inhalt und alles was sozial ist, ist öffentlich. Folglich war das eine öffentliche Versammlung, die meldepflichtig war.“

Stettin, 26. Oktober.

Zum Schierakowitzer Mädchen-Doppelmorde. Gestern wurde, wie dem „Oberschles. Tagebl.“ aus Oelsberg gemeldet wird, in das dortige Gefängnis der Grubenarbeiter Puzynski eingeliefert, welcher des Mordes an den beiden Mädchen Maronell und Plezta aus Laßka verdächtig ist. Puzynski, welcher bisher auf einer Grube bei Deuthen gearbeitet hat, wurde Sonnabend verhaftet.

Alpine, 26. Oktober.

Bei lebendigem Leibe gelockt. Auf den Rostbitten zu Alpine, der Schlesiens Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb gehörig, sind in der Nacht zu gestern beim Resselhagen zwei Männer Namens Smoboda und Stanel, letzterer ein Galizier, dadurch zu Tode gekommen, daß in den Kessel, in welchem sie beschäftigt waren, heißes Wasser eingegossen wurde und beide förmlich abgekocht wurden. Der Unfall soll durch Unvorsichtigkeit und mangelhafte Aufsicht von Seiten des Maschinenpersonals herbeigeführt worden sein.

Babrze, 24. Oktober.

Durch ein Urtheil der Gleiwitzer Strafkammer ist jetzt festgestellt, daß man Fremden durch Anbieten eines sozialdemokratischen Flugblattes belästigen kann, daß jetzt also neben dem Grod-n Ursprung-Paragrafen auch der Belästigungsparagraf dazu herhalten muß. Die an sich doch erlaubte Verbreitung sozialdemokratischer Flugblätter zu einer strafbaren Handlung zu machen. Genosse Schwarz hatte vor der Wahl an mehrere Polizisten in Babrze sozialdemokratische Flugblätter verteilt. Die Polizisten fühlten sich beleidigt, klagten Strafantrag, und Schwarz erhielt — unglücklich! — zwei Wochen Gefängnis.

Kattow, 25. Oktober.

Der Prozeß gegen Haupt u. Genossen wegen Flugblattverbreitung am 12. Juni d. J. ist am Sonnabend in zweiter Instanz beendet worden. Der Antragswalt beantragte die Verurteilung der Verurteilung. Nach der Aussage der Zeugen erkannte der Gerichtshof jedoch auf Freisprechung, da nachgewiesen worden ist, daß die Angeklagten während des Gottesdienstes keine Flugblätter verteilt haben.

Gerichtliches.

Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz verurtheilt die Bromberger Strafkammer den Bäckermeister Herzberg aus Schwedenhöhe, der alte und verzinnete Backwaren gerieben und unter neuer Teig zur Herstellung von Semmeln gemischt hatte, zu einem Monat Gefängnis.

Zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt das Landgericht Chemnitz den 13 Jahre alten, bisher noch unbekanntem Schulknaben Schulze aus Reudorf. Der Knabe hat zwei Mal faulstüchtige Steine auf die Eisenbahnschienen gelegt und mit Steinen eine Warnungstafel der Bahn herabgeworfen. Die Steine wurden von der Lokomotive bei Seite geschoben.

Haubensoveruch an einem Gelbbriefträger. Zu zwölf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Exerzieren wurde am Montag vom Schwurgericht zu Frankfurt a. M. der Gelbbriefträger Strauß verurtheilt, welcher am 11. Juni in seiner Wohnung in der Bergerstraße einen Gelbbriefträger hinterücks mit einem Messer ver wundete, um ihn zu erwidern und den Inhalt der Geldtasche an sich zu bringen.

Im Wiedernahmeverfahren freigesprochen wurde von der Strafkammer in Riel der auf Betreiben seiner Verwandten wegen Diebstahl und Unterschlagung zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilte Ziegler Oskar aus Segeberg, nachdem er die Strafe bereits angetreten.

Neueste Nachrichten.

Wien, 27. Oktober. Die Bekerkantlungen. Das letzte Bulletin über die Wärtarin Pecha lautet: Die Herzthätigkeit ist eine theilweise erkrankte und die Ausscheidung nahe. Bei der in einem Ohrenleiden erkrankten Wärtarin Hochegger wurde konstatiert, daß dieselbe nicht peffkrant sei.

Prag, 27. Oktober. Der Dachseder Warhaut, Korporal in der Reserve, der bei der Konta-Überfahmung (sich) mit „Zoo“ geantmortet hatte, ist militärgerichtlich zu jeden Tagen Einzelhaft verurtheilt worden. Dies ist bisher die strengste Strafe für dieses Vergehen.

Paris, 26. Oktober. Zur Lage wird gemeldet: Heute herrscht hier völlige Ruhe. Paris hat sein gewöhnliches Aussehen wieder angenommen. Präsident Faure empfing auch die beiden anderen Vizepräsidenten der Deputiertenkammer Messureur und Maurice Faure, welche zur Bildung eines Ministeriums der republikanischen Konzentration mit fortschrittlicher Richtung stehen.

Aus Mailand traf heute eine an den General Chanoine im Kriegsministerium adressirte Schachtel ein. Man glaubte, daß dieselbe eine Bombe enthielt, und sollte deshalb der Polizeikommissar herbei. Bei der Öffnung der Schachtel erblühte man ein kostbares Schmuckstück mit der Aufschrift: Andenken an Italien und Solferino, den 24. Juni 1859. Das Schmuckstück enthielt eine prächtige goldene Medaille mit einer Karte.

Standesamtliche Nachrichten.

Rom 26. Oktober. **Eheschließungen.** I. Debiten August Hase, ev., Schneidmischerstraße 24/25, mit Minna Nothe, ev., baselst. — Schneidermeister Johann Boverla, kath., Zwingerstraße 4, mit Meta Werner, kath., Kleine Großenstraße 4. — Schneidermeister Alfred Jung, kath., Oberstraße 18/19, mit Anna Sucholina, kath., Messergasse 21. — II. Gastwirthsgehilfe Carl Hoher, kath., Leutenstraße 41, mit Franziska Böhm, kath., Brüderstr. 20. — Klempner Albert Rosenber, kath., Brüderstr. 31, mit Pauline Geisler, kath., Borkwerksstr. 88. — Arbeiter Franz Pfeilsch, kath., Bismarckstraße 31, mit Emma Strauch, ev., Klosterstraße 8. — Hausfalter Ernst Schaal, ev., Salzstraße 5, mit Louise Scholz, ev., Lauenburgerstraße 74a. — Restaurateur Wilhelm Hoffmann, ev., Neue Taschenstraße 19, mit Pauline Hübler, ev., Gartenstraße 22. **Geburten.** I. Kutscher August Ludwig, ev., S. — Arb. Ernst Kanjog, ev., L. — Hausfalter Wilhelm Wolf, ev., S. — Viehhändler Oscar Pfäner, ev., L. — Arbeiter Paul Hiel, ev., L. — Hausfalter Paul Smola, kath., S. — II. Schmiebsmeister Carl Lipsner, ev., S. — Weichensteller August Brendel, ev., L. — Schlosser Franz Urbasch, kath., S. — Zimmermann Max Thannigel, kath., S. — Klempner Friedrich Geisler, ev., S. — Schlosser Hermann Birib, ev., S. — Sattler Jacob Stähli, ev., S. — Schriftföher Oscar Bötcher, kath., L. — Schneider Peter Pientla, kath., S. — Arbeiter Carl Bener, kath., L. — Arbeiter Wilhelm Hiller, ev., L. — Postkassener Paul Schulsch, ev., S. — Heizer Anton Schreiber, kath., S. — Fleischer Franz Schneider, kath., L. — Geschäftsföher Wilhelm Thomas, kath., S. **Todesfälle.** I. Clara L. d. Kutschers Hermann Binkler, 6 Mon. — Arbeiterfrau Anna Toller, geb. Arlt, 54 J. — Mar, S. des Schlossers Paul Hentschel, 8 Mon. — Anstreicherwitwe Johanna Giche, geb. Jupta, 57 J. — Holzschlöhauer Adolf Gläfer, 61 J. — Schuhmachermeister Moritz Schubert, 68 J. — Frieda, L. des Tischlers Gustav Görtel, 8 Mon. — III. Johannes, S. des Arbeiters Carl Jank, 6 Mon. — Gutmacher Wilhelm Duntke, 66 J. — Barbier Friedrich Brankowiz, 47 J. — Fröh. Straßenbahn-Schaffner Adolf Schmidt, 42 J. — Bergmannsrau Auguste Rofer, geb. Bamert, 46 Jahre.

Zweiter Male in Breslau.

Circus
Alb. Schumann
Sente Abend 8 Uhr:
Gr. Extra-Vorstellung.
Zum 15. Male
Die sensationelle Novität
Chevaliers Blanc et Noir
Große phantastisch-romantische
Ausstattungsphantasie,
arrangirt u. in Scene geiebt vom
Director **Albert Schumann.**
Debut der berühmten
Kuglerin und Wasserkrückerin
Miss Alma Beaumont
v. Tower-Circus in Blackpool.
Ein Schöner Zug. Große,
einzig in der Welt dastehende
Original-Dressur des Director
Albert Schumann.
Triumph romair, ausgeführt
von 4 Damen und 4 Herren
mit 12 Pferden. 4069
Nonius, Pippiganer Schimmel-
Baiauch, in der hohen Schule
geritten vom Dir. Alb. Schumann.
Zur Beachtung:
Von heute ab
Schluß der Vorstellungen
10 Uhr.
Alles Nähere die Tages-Affichen.

Ich bin von der Reise zurück und wohne jetzt Friedrich-Wilhelmstraße 59, II. 4076

Dr. Kerpel.

50 Schränke
u. Vertikow's
werden auch einzeln auf
Abzahlung mit einer An-
zahlung von 5 Mark u.
wöchentlich Abzahlung
von 1 Mark an, ab-
38271 gegeben.
S. Osswald,
Schuhbrücke 7+1.

Die Preussischen

Landtagswahlen.
Die gesetzlichen Bestimmungen
nebst Erläuterungen.
Herausgegeben im Auftrage
des Vorstandes der
Sozialdemokratischen Partei
von Dr. Leo Arons.
Preis 20 Pfennig.
Zu beziehen durch die Expedition
der „Volksmacht“.

Eröffnung
der Winter-Saison
Enorm große Auswahl
von
Winter-paletots,
Pelerinen-Mänteln,
Winter-Anzügen,
Knaben-Anzügen und Mänteln.
Sehr großes Lager in Zoppen.
Verkaufe zu noch nie dagewesenen Preisen,
um mein großes Lager zu räumen.
„Zum Propheten“
Neuschestr. 38, 4005
direct am Königs-Platz. 20

Stadt-Theater.
 Donnerstag: „Oberon, König der Elfen“
 Freitag: „Abu Hassan“
 „Mari“
 die „Kocher des Regiments“
Lobe-Theater.
 Donnerstag: „Diebstahl“
 „Grafenhaus“
 Freitag: „Im weißen Rösch“

Volk-Vorstellungen im Thalia-Theater.
 Freitag: Gruppe O. G. Vorstellung: „Managers“
 Für diese Vorstellungen sind für die Abonnenten d. Volkswacht Billets in der Expedition d. Bl. zu haben.
Deutsches Theater.
 Donnerstag: „Der Götterdämon“
 Freitag: „Der schwarze Schiefer“

4. Klasse 199. Königl. Preuss. Lotterie.
 Ziehung vom 20. Oktober 1898. — 5. Zug Nachmittags.
 Für die Gewinne über 200 Mark sind bei berechtigten Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr.

„Zur grünen Eiche“
 Rausche-Strasse 7.
 Gut gepflegte Biere und Weine.
 Vorzügliche Küche. Kleine Preise.
Sehr A. Koenig.

47 414 49 84 854 81 (300) 2 217 47 (500) 840 55 482 508 26
 890 951 2 418 908 32 40 3 032 (3 000) 54 189 253 896 56 452
 (3000) 568 659 98 78 873 4 159 238 64 880 415 97 626 27 88 92
 761 691 971 5 008 (500) 181 283 523 5 087 75 189 (300) 277 878
 433 85 46 546 601 700 917 7 002 138 51 885 50 418 617 (1000)
 788 (500) 848 92 921 (300) 27 8 008 49 288 899 (3000) 522 81 82
 691 790 407 9 267 85 648 60 65 79 719
 10 057 132 71 99 851 492 651 62 (500) 775 948 11 106 841 94
 416 29 50 685 77 93 (1000) 720 882 23 088 184 (3000) 305 29 450
 (300) 601 618 722 13 021 4 7 95 505 608 79 984 14 177 222
 10 699 41 58 63 580 78 641 68 754 58 941 (1000) 15 021 25
 295 500 (1000) 15 670 71 82 775 804 75 97 (1000) 16 101 218
 (1000) 807 (500) 68 (500) 69 497 517 (1000) 54 698 857 17 129 88
 446 786 (500) 18 694 756 19 825 431 658 724 830 26 85 67 981
 29 115 54 222 (3000) 54 605 74 795 (3000) 21 016 298 (500) 69
 62 868 (500) 474 861 673 (300) 697 25 954 79 72 159 841 85 680
 329 23 019 78 151 297 890 781 69 24 035 92 395 316 20 743 800
 (300) 25 017 49 238 408 655 74 648 717 87 61 846 918 36 021 386
 454 893 634 765 84 98 846 27 009 199 222 553 28 174 99 809 81
 421 43 (3000) 667 800 (3000) 947 (3000) 77 22 083 87 54 218 47 314
 490 508 (1000) 84 788 881
 30 800 35 801 315 414 71 501 687 869 995 (3000) 31 002 127
 297 831 (1000) 789 874 32 509 810 456 618 43 (1000) 901 10 (3000)
 25 95 (500) 33 051 178 258 97 395 568 732 (300) 34 225 94 837
 528 44 691 74 774 812 (500) 76 953 23 278 673 99 780 62 978 73
 61 (300) 26 016 154 298 480 667 68 631 737 300 56 37 086 201
 25 48 35 87 481 26 608 466 89 33 102 33 401 32 545 (3000) 64
 (300) 75 694 (300) 708 85 823 62 (3000) 79 29 616 75 191 744
 (300) 908
 40 161 210 445 56 520 925 87 49 41 088 186 206 41 80 (1000)
 831 429 598 685 761 95 853 943 79 42 089 142 251 874 414 (500)
 71 82 536 625 871 43 080 259 850 417 49 564 68 628 86 44 079
 163 66 217 418 75 643 795 843 (500) 45 099 127 659 46 256 406
 542 730 916 17 47 057 268 66 (3000) 91 336 (1000) 50 458 708 14
 53 (300) 45 027 248 78 817 19 447 59 587 632 47 49 038 48 147
 5 6 (1000) 786 886 950
 50 143 225 76 386 435 77 99 551 919 51 062 126 258 388 547
 73 (300) 322 52 93 (1000) 84 52 077 94 136 3 1 523 82 91 613 (3000)
 753 938 53 053 682 386 60 983 54 163 90 681 721 820 89 918
 55 087 81 108 31 86 53 238 507 (1000) 54 451 98 987 65 (300)
 36 017 115 438 79 37 078 110 255 (1000) 601 680 (300) 760 72 83
 366 53 068 150 95 419 42 21 579 821 26 362 59 020 383 456 63
 508 38 (1000) 68 608 774 83 210 72 905 25 75
 60 940 54 157 171 531 53 686 836 61 013 41 (500) 138 286
 697 404 651 60 (300) 85 87 792 967 966 62 055 117 866 (300) 65
 445 63 748 820 63 049 179 (1000) 640 777 911 64 026 138
 (300) 214 75 374 78 591 627 63 638 135 427 84 558 654 831 963
 86 66 181 83 279 358 78 726 531 47 005 52 57 152 269 339 541
 599 600 726 811 (500) 942 68 977 777 327 441 609 91 636 745
 54 85 589 965 (300) 69 882 402 11 636 716 519 516 51 (3000) 54
 70 002 24 24 43 (3000) 143 55 255 338 36 93 (300) 528 646
 812 26 71 186 574 426 675 574 72 012 138 (500) 218 417 611 57
 74 006 159 (300) 276 454 (1000) 326 62 614 96 700 (30 000) 75 814
 17 (1000) 90 74 089 138 843 65 (1000) 41 576 784 (1000) 884 88
 961 75 088 210 438 315 96 924 76 079 347 315 591 713 24 74
 570 77 178 54 (1000) 243 832 64 77 576 688 814 (300) 987 47 69
 73 087 403 (3000) 501 7 745 88 908 10 (300) 67 905 79 326 79 428
 381 677 778 618 35 75 83
 89 085 180 86 823 729 53 896 94 81 251 333 46 495 915
 82 097 87 124 69 491 674 736 929 63 073 161 225 525 87 978 74
 94 112 73 433 47 537 681 761 73 512 91 965 83 162 5 9 684 724
 23 884 56 002 68 73 120 358 466 (300) 531 632 701 66 86 (3000)
 (300) 967 74 87 215 387 454 91 509 41 30 677 709 913 88 126 317
 42 510 54 89 110 50 214 441 534 614 567 88
 99 045 270 317 416 (1000) 97 778 82 91 103 (300) 8 814 89 718
 92 435 43 542 624 75 956 83 067 (3000) 272 75 415 55 301 723 57
 71 587 59 54 145 90 376 505 619 94 95 445 95 945 91 101 288
 (1000) 454 576 586 (500) 355 95 96 040 114 552 65 55 435 63 513
 89 714 37 88 97 115 216 495 25 78 508 11 575 83 97 463 64
 10 145 271 310 91 420 529 628 701 14 44 95 553 561 99 596 440
 5 7 655 765 (300) 89 895 925
 100 141 500 532 (500) 453 502 (3000) 45 600 637 (500) 871
 60 (1000) 181 077 2 9 (3000) 957 (300) 102 159 2 7 670 637
 193 040 240 410 21 301 75 972 (300) 194 939 172 55 89 221 426
 594 617 724 824 915 193 932 423 22 557 631 (1000) 73 924 47 73
 126 024 129 206 53 317 67 429 651 985 (300) 107 004 10 151 76
 42 430 31 33 577 76 (3000) 604 (500) 901 126 472 510 86 637 68
 (300) 774 (300) 305 21 85 800 72 193 246 46 628 26 47 311 69 775
 110 233 39 (1000) 241 (300) 426 310 59 930 50 82 111 282
 3000 25 593 497 35 540 65 (300) 804 (19 000) 736 814 112 023

119 152 282 820 86 94 511 907 21
 120 046 170 577 617 21 958 121 092 (3000) 317 (300) 414 627
 793 122 072 196 346 405 700 (500) 818 72 90 907 67 123 130 409
 691 124 253 55 (3000) 805 456 521 612 (3000) 56 839 54 (3000) 3 49
 125 051 140 72 312 85 97 (300) 126 052 145 98 222 (1000) 638 757
 (500) 317 81 937 127 142 218 88 90 450 516 69 709 917 128 065
 168 76 96 456 668 785 885 97 931 129 129 669 743
 180 187 215 882 484 507 679 768 896 986 98 134 139 314 30
 512 617 710 880 998 68 132 096 156 266 445 89 531 86 613 18 40
 772 (500) 289 133 241 82 826 91 411 534 726 974 134 172 74 284
 44 (300) 564 84 485 695 788 840 903 87 135 031 819 920 921 (500)
 136 284 398 416 41 521 738 903 14 137 008 108 298 95 394 56 96
 719 30 61 (1000) 71 79 872 934 138 096 125 91 291 506 13 603 35
 55 509 139 017 103 96 859 739 890 937 68
 140 028 149 98 373 78 90 519 767 862 (3000) 141 046 133 85
 (3000) 218 98 988 142 500 248 532 32 92 633 31 728 86 (500) 837
 85 836 143 204 45 52 500 65 938 144 225 (500) 832 (300) 49 74
 426 63 506 66 81 727 924 145 026 89 (500) 292 372 412 46 539 683
 (300) 68 745 849 146 075 (1000) 283 42 320 (3000) 419 89 704 23
 59 80 851 941 78 79 147 836 424 81 581 611 917 (3000) 149 019
 98 (300) 804 441 581 99 607 99 66 748 82 821 955 149 110 21 300
 84 484 518 76 889 972
 150 054 141 82 900 9 615 17 (300) 726 151 045 113 87 89 875
 417 573 714 152 086 299 531 611 85 839 60 563 153 002 129 981
 435 88 924 85 154 077 (300) 277 32 454 56 532 994 919 25 84
 153 032 218 345 429 83 (500) 993 (10000) 68 789 91 898 982
 156 017 124 225 65 93 463 512 26 798 157 176 252 335 98 517
 615 89 797 (500) 67 158 020 65 112 (3000) 48 44 272 81 775 (3000)
 807 67 906 159 148 889 (500) 99 477 568 615 95
 160 073 281 821 483 638 754 827 87 975 84 92 161 031 71
 833 524 897 930 162 087 99 120 45 (300) 69 298 338 422 (3000)
 685 720 818 35 163 053 244 686 98 644 212 020 212 81 419 599
 (3000) 690 95 (300) 934 74 163 138 71 291 409 652 729 80 847 984
 166 088 307 42 43 (3000) 402 3 37 56 685 906 (500) 107 210 343
 457 80 531 95 645 802 169 196 246 451 656 769 061 71 93 142
 94 598 (3000) 751
 170 131 (500) 243 361 424 669 713 93 834 45 73 171 062 134
 278 99 870 (300) 805 (3000) 55 914 172 313 413 41 71 91 (500) 627
 43 722 (500) 854 79 173 000 459 609 828 88 703 819 959 174 143
 274 (500) 571 543 797 896 175 079 135 (1000) 239 57 547 877
 176 291 866 95 426 36 (3000) 40 728 38 42 177 189 97 316 501 770
 (300) 868 73 943 70 178 001 236 575 693 (300) 779 916 82 179 011
 80 262 84 305 476 525 73 724 85 935
 180 384 576 780 814 181 009 98 146 88 (3000) 231 307 13
 413 74 621 28 493 924 182 023 24 103 91 265 (3000) 572 83
 183 127 (300) 381 413 13 39 (300) 47 553 682 702 835 (300) 76
 184 190 59 378 96 480 185 042 162 94 467 583 618 779 89 986
 9) 186 116 31 77 257 364 83 641 759 920 65 187 011 403 7 11
 604 86 743 (500) 514 59 974 96 188 124 (15 000) 26 205 17 (3000)
 3 7 7 018 575 98 920 189 039 (500) 81 143 409 47 673 (500) 734 619
 190 018 69 1 89 297 (5 00) 813 19 467 84 582 634 820
 191 105 29 57 62 311 75 83 461 637 81 754 811 192 176 360 427
 516 83 81 676 307 193 127 42 (3000) 228 (500) 62 267 69 603 68
 795 194 150 62 853 404 797 950 69 195 196 853 587 891 95 918
 20 196 088 119 86 815 (3000) 71 461 592 702 9 9 9 197 159 74
 265 353 593 96 617 67 830 976 193 195 (1000) 227 824 435 546
 502 914 199 931 113 215 34 54 61 491 568 626 736 (500) 38 53
 501 17 47
 200 037 264 735 57 979 82 2 1047 165 270 76 360 79 860
 202 073 106 76 332 76 456 (6 000) 659 710 37 870 263 035 118
 56 249 321 59 408 26 103 72 821 939 92 91 104 232 85 833 47 76
 205 108 287 (500) 261 540 77 671 (3000) 81 719 (1000) 80 996
 206 105 66 286 95 465 524 45 983 (1000) 43 207 087 265 63 943
 431 610 (500) 44 58 946 74 208 041 64 194 310 24 69 672 712 76
 207 7 289 091 868 416 58 94 858 974 99
 210 181 204 55 867 4 0 85 57 538 778 811 211 012 82 101 218
 (1000) 67 833 433 530 31 902 5 (500) 93 (1000) 212 055 280 81 8 61
 665 67 714 45 (3000) 860 953 213 426 (300) 626 761 937 214 233
 311 (300) 598 708 97 925 65 215 101 (3 00) 25 972 422 61 619 91 813
 (00) 216 087 61 205 551 (3000) 715 21 26 56 835 63 903 29 (500)
 217 001 (10 00) 109 65 72 31 (1000) 217 23 427 96 609 9 8 218 154
 284 474 615 743 802 35 64 219 033 3 3 72 65 77 942
 220 216 462 551 57 (1000) 618 84 841 221 017 68 110 210 456
 74 715 564 62 (3000) 953 222 005 0 119 824 406 45 (1000) 621 91
 884 (300) 833 (300) 45 83 223 014 61 143 867 739 56 224 136 248
 89 471 567 802 3 (500) 92 944 99 225 53 58 176 2 39 (300) 327

Reichs-Krug-Bier.
 Nur Vollkommenstes
 erste Biere! Bierversandgefäss.
 Namslauer Lagerbier pro Krug à 1 Liter 30 Pf.
 Tichauer Bürgerbräu (n. Pils. Art) dto. 30
 Münchener Augustinerbräu dto. 50
 Gaimbacher Bier v. Conrad Kissling dto. 50
 Echt Pilsener Bier dto. 60
 Erhältlich in allen besseren Delicatess- und Colonialwaren-geschäften und im Hauptdepôt.
Von 5 Krügen an frei in's Haus.
Reichskrug-Gesellschaft
 Hauptdepôt: Kellerei: Teichstrasse 20, (Pilschhof) 4063

4. Klasse 199. Königl. Preuss. Lotterie.
 Ziehung vom 20. Oktober 1898. — 1. Zug Nachmittags.
 Für die Gewinne über 200 Mark sind bei berechtigten Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr.

11 300 95 132 300 (300) 621 784 1 292 (500) 539 624 726
 224 524 2 092 138 28 39 230 239 425 86 573 211 3 067 68 87 124
 67 2 3 45 90 (300) 377 429 576 653 720 819 (300) 978 4 071 485
 5 7 25 5 138 255 400 59 245 935 7 194 205 33 891 93 426
 91 61 56 82 98 755 5 82 17 289 506 14 70 75 728 866 934 65
 9 62 (3000) 213 310 (300) 415 21 529 679 933 30
 10 41 71 239 671 82 236 11 290 41 522 569 89 781 987 76
 11 11 12 36 524 36 611 63 600 736 940 13 572 507 734 625
 12 11 95 139 47 38 239 24 74 211 15 902 41 65 71 586
 13 16 49 590 61 747 888 17 328 (3000) 120 54 239 545 47 632
 14 20 63 75 25 68 68 54 111 87 927 31 57 424 61 97 (3000)
 15 10 300 19 236 55 121 262 526 595 655 771 74 800 14 909
 16 12 44 10 289 57 286 44 283 938 65 21 428 92 586 670
 17 10 050 41 683 22 156 867 726 81 70 (300) 23 397 124 501
 18 10 28 62 78 23 535 (1000) 887 24 054 65 107 904 473 598 545
 19 10 28 62 78 23 535 (1000) 887 24 054 65 107 904 473 598 545
 20 10 28 62 78 23 535 (1000) 887 24 054 65 107 904 473 598 545
 21 10 28 62 78 23 535 (1000) 887 24 054 65 107 904 473 598 545
 22 10 28 62 78 23 535 (1000) 887 24 054 65 107 904 473 598 545
 23 10 28 62 78 23 535 (1000) 887 24 054 65 107 904 473 598 545
 24 10 28 62 78 23 535 (1000) 887 24 054 65 107 904 473 598 545
 25 10 28 62 78 23 535 (1000) 887 24 054 65 107 904 473 598 545
 26 10 28 62 78 23 535 (1000) 887 24 054 65 107 904 473 598 545
 27 10 28 62 78 23 535 (1000) 887 24 054 65 107 904 473 598 545
 28 10 28 62 78 23 535 (1000) 887 24 054 65 107 904 473 598 545
 29 10 28 62 78 23 535 (1000) 887 24 054 65 107 904 473 598 545
 30 10 28 62 78 23 535 (1000) 887 24 054 65 107 904 473 598 545
 31 10 28 62 78 23 535 (1000) 887 24 054 65 107 904 473 598 545
 32 10 28 62 78 23 535 (1000) 887 24 054 65 107 904 473 598 545
 33 10 28 62 78 23 535 (1000) 887 24 0